Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 30. **Neuenbürg,** Mittwoch den 18. April **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des Amtsversammlungsausschusses werden zu einer Sitzung auf

Samstag den **21.** d. Mts.,
Vormittags **9** Uhr,

hieher einberufen.

Am 16. April 1866.

K. Oberamt.
Act. Braun, St.-V.

Nevier Wildbad.

Holz - Verkauf.

Den 24. April, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Wildbad:

684 Stück Nadelholz, Lang- und Klotzholz, vom Staatswald Langenwald u. Löwenwald,
21 Stück Obstbäume vom Lehmannshof,
4900 Stück Nadelholz-Baustangen 4—7″ stark und 30—50′ lang und darüber vom Meistern,
5 Klafter Scheiter und Prügel Laubholz,
60 „ „ „ „ Nadelholz vom Löwenwald, Linie und Wanne.

Neuenbürg, den 17. April 1866.

K. Forstamt.
Waldraff, A.-V.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, die Forderungen an Eisenbahnbau-Arbeiter betreffend.

Die Herren Binzer und Elert, welche die Ausführung des Baues der Bahn von Pforzheim nach Wildbad übernommen haben und in nächster Zeit die Arbeit mit einer beträchtlichen Anzahl fremder Arbeiter beginnen werden, wünschen die Veröffentlichung folgender Bekanntmachung, die hiemit zur Nachachtung geschieht.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Um denjenigen Einwohnern, welche von den auf unsern Eisenbahnbauten beschäftigten Arbeitern in Wohnung und Kost haben, nach Möglichkeit Beistand zu leisten, daß sie auch von den Arbeitern richtig bezahlt werden, erklären wir uns zu Folgendem bereit.

1.

Jeder Quartiergeber, welcher unsere Beihilfe in Anspruch nimmt, hat seine Forderung für Wohnung und Kost bis zu dem Donnerstag Abend vor einem jeden, alle 14 Tage des Samstags stattfindenden Zahlungstage mit Angabe des Schachtmeisters, wo der Arbeiter in Arbeit steht, in unserem betreffenden Bureau einzureichen. Bureaux bestehen in Neuenbürg, Calmbach und Pforzheim.

2.

Der Betrag der eingereichten Forderung wird dem betreffenden Schachtmeister und von diesem dem betreffenden Arbeiter, soweit sein Arbeitslohn ausreicht, einbehalten, und wenn Seitens der Arbeiter keine Einwendungen über die Richtigkeit der Forderung bis zu dem, dem Zahltage folgenden Montage erhoben werden, an die in Person oder deren schriftlich Bevollmächtigte, auf unserm Bureau erscheinenden Quartiergeber am folgenden Dienstag ausgezahlt.

3.

Wird von dem betreffenden Arbeiter bis zum Montage nach dem Zahlungstage Einwendung gegen die Richtigkeit der Forderung erhoben, so wird Quartiergeber und Arbeiter auf das Bureau geladen werden, um eine Einigung unter denselben zu versuchen, bis wohin das Geld deponirt bleibt.

4.

Es wird bemerkt, daß den Schachtmeistern zur Auszahlung ihrer Leute jedesmal das Geld für die bis Mittwoch Abend vor dem Zahltage geleisteten Arbeiten an den angegebenen Zahltagen ausgezahlt wird, und am Donnerstag früh eine neue Zahlungsperiode beginnt.

5.

Es wird jedoch vorstehende Beihilfe unserseits nur für Wohnung und regelmäßige Kost gewährt, dagegen jede Forderung für baar vorgeschossenes Geld oder andere hergegebene Gegenstände nicht berücksichtigt.

6.

Es wird ausdrücklich angenommen, daß jeder Quartiergeber, welcher seine Forderung nicht bis zum Donnerstag Abend vor dem Zahlungstage schriftlich auf unserm Bureau eingereicht hat, auf unsere Beihilfe verzichtet, und deshalb solche auch später nicht mehr gewährt werden kann.

Die Bau-Unternehmer:
Binzer und **Elert.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 23. April, Morgens 9 Uhr anfangend, verkauft die Gemeinde in ihrem Gemeindewald, ganz in der Nähe der untern Fabrik Schwarzloch liegend, 59 Stück Buchen-Stammholz, welche sich zu Säg-, Eisenbahnschwellen und Werkholz eignen; 36 Stück Tannen-Langholzstämme. 284 Stück Gerüst- und Hopfenstangen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der neuen Pforzheimer Enzthalstraße bei der untern Fabrik Schwarzloch, und wird der Anfang mit dem Buchenholz gemacht.

Den 17. April 1866.

Schultheiß Glauner.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Den hiesigen und auswärtigen Freunden, welche durch die zahlreiche Begleitung der Leiche meines sel. Mannes ihre Theilnahme und Wohlwollen auf eine für mich so tröstliche Weise an den Tag gelegt haben, insbesondere auch dem Liederkranze sage ich auf diesem Wege meinen tiefgefühlten herzlichen Dank.

Den 16. April 1866.

Barbara Mayer Wittwe.

Wildbad.

Ueber die Saison oder auch auf längere Zeit wird ein Geschäftslokal mit Gelaß für eine kleine Familie zu miethen gesucht. Näheres sagt Briefträger Proß und die Redaction des Enzthälers.

Neuenbürg.

Zu Confirmations-Geschenken

bringe ich meine noch vorräthigen

Boutons, Broches, Hemd- & Manchetten-Knöpfe

in empfehlende Erinnerung.

Fr. Seeger's Wtw.

Hof Lützenhardt bei Hirsau.

Circa 20 Scheffel **Roggen** sind dem Verkaufe ausgesetzt bei

Gutspächter Dornfeld.

Neuenbürg.

Dünger-Verkauf.

Einen größern Düngervorrath verkaufe ich im Ganzen oder theilweise. Gülle kann alsbald gratis abgeholt werden.

C. F. Kraft
z. alt. Post.

Neuenbürg.

Eine gewandte **Polisseuse** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

H. Bleyer.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr

Nächsten Montag Abend 6 Uhr rücken die beiden ersten Züge zu einer

Uebung

aus.

Das Commando.

Neuenbürg.

340 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaction.

Pforzheim.

Einen kräftigen jungen Menschen, der die Bäckerei erlernen will, nimmt in die Lehre

Louis Bizer,
Bäckermeister.

Neuenbürg.

Gegen Pfandschein wird ein Anlehen von 500 fl. gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Wein-Versteigerung.

Eingetretene Familienverhältnisse bewegen mich Neuenbürg zu verlassen, und biete ich deshalb meinen sämmtlichen Weinvorrath dem Kaufe an.

Derselbe besteht aus ca. 20 Eim. alten reingehaltenen Weinen aus den Jahrgängen 1859 bis 1863, weiß und roth, ca. 10 Eim. neuem Wein und mache ich rücksichtlich der Letzteren auf meinen Weinsberger und Stettemer, beide von ausgezeichneter Güte und zu Flaschenweinen vorzüglich geeignet, aufmerksam, ferner aus 1 Parthie ächt franz. Champagner, sowie einem Korb Eßlinger Champagner bester Qualität.

Ich lade die Herrn Wirthe und Private zu der am

Dienstag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Versteigerung im Gasthaus zum Waldhorn freundlichst ein.

C. Wanser.

Neuenbürg.

Mein vollständig assortirtes

Lager in fertigen Herrenkleidern

halte bestens empfohlen.

Christian Knöller, Schneider.

Neuenbürg.

Photographie- u. Oval-Rahmen

empfiehlt

Fr. Krauß, Glaser.

Birkenfeld.

30 Centner **Heu** hat zu verkaufen

Jak. Weßinger, Bäcker.

Neuenbürg.

Einige Lehrmädchen werden angenommen bei

J. Bleyer.
Bijouteriefabrik.

Neuenbürg.

Es wird sogleich ein Dienstmädchen gesucht. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Dr. **Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc.

In Paketen zu **24 Kr.** und zu **12 Kr.** sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei **Gust. Luppold** in **Wildbad.**

Zeitungs-Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die

Expedition für Zeitungs-Annoncen

von Haasenstein & Vogler

in **Frankfurt a. M., Hamburg, Wien, Berlin, Basel & Paris,**

unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discret besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Ersparung des Portos und der Mühwaltung, auch bei größeren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden geliefert. **Zeitungsverzeichnisse,** mit jeder neuen Auflage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen vervollständigt und rectificirt, **gratis** und **franco.**

Stoffe für die **Kunstfärberei & Druckerei von Albert Schumann** in **Eßlingen a. N.** werden fortwährend zur Besorgung übernommen von

W. Rauser, jr., Tuchmacher in Neuenbürg.

Höfen.

350 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 4½ % Zins zum Ausleihen parat bei

Philipp Jauch.

Neuenbürg.

1300 fl. werden gegen gute 2fache Versicherung zu 4½ Procent aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Scheuerntheil, zur Aufbewahrung von Heu oder Holz geeignet, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Bernerwägele, 1 Chaise mit C-Federn und 1 fehlerfreies Pferd verkauft

Jakob Kuch.

Wildbad.

Ich beabsichtige mein Fuhrwerk gänzlich abzugeben und setze deßhalb Folgendes dem Verkaufe aus:

1 schönen, kräftigen Pergéron-Schimmel fehlerfrei und zu jedem Geschäft tauglich;

1 Schwarzschimmel, Hardpferd, 7jährig und zu jedem Geschäft tauglich;

1 bequemer, gut erhaltener Charabank zum ein- und zweispännig-Fahren;

1 neuer zweispänniger Leiterwagen nebst Schuttkasten und Traggeschirr;

1 leichter einspänniger Leiterwagen nebst Sandtruhe, sowie sonstiges div. Pferd- und Fuhr-Geschirr.

Kaufslustige ladet höflich ein

C. A. Keppler
z. grünen Baum.

Am Ostermontag ging von Waldrennach nach Grunbach eine **Meerschaum-Cigarrenspitze** im Werth von 12 fl. verloren; der redliche Finder wird ersucht, besagten Gegenstand bei der Redaktion d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben.

Holz-Tabellen

oder

Reductions-Tabellen

des runden Holzes nach Cubikfuß
im zehn- und zwölftheiligen Maße.

Uebst einem Anhang
enthaltend
die Berechnung des Lang- und Sägholzes nach der auf dem württembergischen Schwarzwalde üblichen Weise, sowie Tabellen zur Procenten-Berechnung.

Ein unentbehrliches Handbuch
für Forstbeamte, Holzhändler, Werkmeister, Schreiner, Zimmerleute ꝛc.

Achte vermehrte Auflage.

Mit einem Faullenzer

die Berechnung der Preise von 8—27 fl. per Cubikfuß; ferner Zins-Berechnungs- sowie Reduktions-Tabellen des Jahreslohns und der Franken- und Fünffrankenstücke enthaltend.

Preis
gut gebunden in Taschenformat als Schreibbuch 36 kr.

Zu haben bei

Jak. Meeh.

Briefkasten.

Von Neuenbürg bis Pforzheim.
In Neuenbürg glücklich angekommen.
Die Flasche Bier kostet 6 kr.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wir versäumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Vernachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen; man vergesse nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder Lungensucht und Auszehrung übergehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krankheiten dadurch entsteht, daß man ein catarrhalisches Uebel vernachläßigt! Bei allen Leiden der Athmungs-Organe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, ja selbst bei Asthama und beginnender Lungenschwindsucht leisten vor allen ähnlichen bekannten Mitteln die Stollwerk'schen Brust-Bonbons so außerordentliche Dienste, daß wir nicht unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 8. April. Der Sechsunddreißiger-Ausschuß hat sich in seiner gestrigen Sitzung auf Abgabe folgender „Erklärung" schlüßig gemacht: 1) Drohend steht vor Deutschland die Gefahr eines Bürgerkrieges, der Einmischung des Auslands, des Untergangs der bürgerlichen Freiheit und des Wohlstandes. 2) Das gesetzwidrige Verfügen beider deutschen Großmächte über die von dänischer Herrschaft befreiten Herzogthümer wie über eine Kriegsbeute, die offenkundigen Plane gewaltsamer Annexion bei der preußischen Regierung, die Schwäche fast aller übrigen deutschen Regierungen und eine Bundesverfassung, welche das deutsche Volk von der Leitung seiner Geschicke vollständig ausschließt, führen Verwirrung und Verderben über Deutschland herauf. 3) Der entschiedenste, den deutschen Bürgerkrieg verdammende Protest sei die Antwort auf ein jedes friedenstörendes Beginnen. Schon haben sich in einzelnen preußischen und andern Städten laute Stimmen gegen die Gefahren einer verderblichen Kabinetspolitik erhoben. Will aber das deutsche Volk sich nicht zum Mitschuldigen machen an dem nationalen Unglück, so muß es aller Orten so vernehmlich und kräftig seine Meinung und seinen Willen kundgeben, daß die Räthe und auch die Träger der Kronen, sie nicht überhören können. 4) Eine vollständige Umgestaltung der deutschen Verfassung ist nothwendig, wollen wir für die Zukunft den Jammer und die Gefahren der jetzigen Zustände beseitigen. Jeder Regierung aber, welche, das Recht des eigenen Landes nicht achtend, mit Planen einer Bundesreform hervortritt, etwa in der Absicht, Bundesgenossen im Bürgerkriege zu werben, fehlt mit dem Vertrauen des eigenen und des deutschen Volkes die Gewähr für das Gelingen des großen nationalen Einigungswerkes. (Der letztere Satz enthält wenig Schmeichelhaftes für das Bismarck'sche Reformprojekt.)

Württemberg.

Stuttgart. (Das württembergische Telegraphenwesen.) Eine kürzlich gefertigte officielle Nachweisung über Stand und Leistungen der württembergischen Telegraphen zeigt, daß dieses in den Händen des Staats befindliche Verkehrsinstitut namentlich im letzten Jahr, sowohl was Leistung, als was Ausdehnung betrifft, auffallend große Fortschritte gemacht hat. Von dem Stande von 116 Stationen oder Bureaux am 1. Juli 1864 sind wir am 1. Januar 1866 bei der Anzahl von 144 Stationen angekommen, so daß im Durchschnitt auf je 2½ Quadratmeilen eine Station kommt. Was die Länge der Thelegraphenlinie betrifft, so hat Württemberg am 1. Januar 1866 im Ganzen 251.6 Meilen Telegraphenlinien gehabt, und ist die durchschnittliche Entfernung einer Telegraphenlinie von der andern 1.7 Meilen. Was die Zahl der beförderten Depeschen betrifft, so betrug dieselbe im Jahr 1865 an Staats- und Privatdepeschen 355,585 Stück, und Dienstdepeschen der Verkehrsanstalten 98,253. Gegen das Jahr 1864 hat die Zahl der Depeschen im Jahr 1865 um 19 Procent zugenommen. Die Einnahmen der Telegraphenverwaltung aus Telegrammen haben im letzten Rechnungsjahr 9074 fl. 52 kr. betragen.

Ein Geschlecht ohne Religion —

so wird in den „Gesprächen mit einem Grobian" unser Geschlecht genannt. „Ein Theil der Jetztlebenden" heißt es dort, beobachtet allerdings noch überlieferte religiöse Formen! Aber es sind eben nur die Formen, welche die Menschen vor Augen haben und göttlich verehren — ich wiederhol' es und bestehe darauf; — es sind nur die Vorstellungen, die frühere Generationen sich von Gott gemacht und das Ceremoniell, das sie ihm gegenüber festgesetzt haben: Gott selbst, der wirkliche lebendige Gott, ist den religiös unfruchtbaren Seelen und stumpfen Geistern entschwunden. — Der andere Theil, der aus den hellern Köpfen, den Gebildeten, den Männern der Wissenschaft besteht, bekennt entweder geradezu den Atheismus, oder kümmert sich wenigstens nicht um Gott, den er eben dahingestellt sein läßt. Ja, diejenigen, die einen Gott annehmen und ihn unter Umständen gegen die Atheisten von Profession auch zu erweisen suchen, bleiben doch in der Regel ohne alles nähere Verhältniß zu ihm; — ihr Theismus spielt in ihnen selber die Rolle einer Nebensache! — Unser Geschlecht hat gegenwärtig Sinn für Alles — für den allergeringfügigsten Bettel der materiellen Welt, für den allerschmutzigsten Koth, ja dafür erst recht! — nur nicht für Gott, den Einen und allgemeinen Herrscher; nur nicht für den Geist, der dieses sogenannte All allein zusammenhält und ohne den es nichts wäre als ein entsetzeneinflößender Cadaver! Indem diejenigen, die jetzt das große Wort führen, die Wirkungen Gottes utiliter acceptiren, rufen sie mit unglaublicher Verblendung: „Wir brauchen keinen Gott! — Die Maschine geht von selber!" Und so wird nun auf Gott, der als Lebendiger nicht vor den Seelen steht, nichts mehr gerichtet, und Alles, was geschieht, entbehrt der Weihe. Vor unsern Augen materialisiren — diabolisiren sich die Hervorbringungen der Menschen. Die Künste dienen der Menge und lernen Tag für Tag mehr blenden mit Schein und corrumpiren mit Lüge. Die Politik hat zum Ideal wieder die reine Selbstsucht erhoben; der sittlich Handelnde ist als Tropf gehöhnt, verachtet und verlassen. Der Erfolg entscheidet, und wenn die freche Uebermacht das Recht niederschlägt, so hat sie recht gehabt! Nirgends mehr ein reines, freies, männlich edles Urtheil! Und wenn es Einer ausspräche, würde man ihn nicht hören. Güte, Wahrhaftigkeit, Adel der Gesinnung sind als Schwachheiten angesehen, weil sie bei der Welt verlieren, und weil man den Gott verloren hat, bei dem sie gewinnen."

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw